

+ M O N O B R E E D

A new baby was born
..... and it`s a motherfucking git.-rock bastard!!!

Von (Ex) Mitgliedern der Bands Miscellaneous, DesertSun, Noisecage und Day Be Mine ins Leben gerufen, kann man die Nuernberger Vierer-Combo MONOBREED am besten als eine handfeste Stoner-Punk-Grungemixtur mit sowohl eingängigen Melodien, aber selbstverstaendlich auch der noetigen Haerte beschreiben.
Dreckiger Vollgasrock zwischen Stoner und Adrenalin-Überdosis!

Neben dem Tingeln durch kleine Clubs in ganz Deutschland hat die Band im Januar 2006 ihre zweite Veröffentlichung in die Bahn gesetzt. Das erste Full length Album „Spit out the anguish“ wurde in Eigenregie im Rick Simon Studio in Nürnberg aufgenommen und stellt die logische Weiterentwicklung der ersten selbstbetitelten Demo EP dar.

Neben breitbeinigem Gebolze, schweren Gitarrenwänden und einer Rhythmusfraktion ähnlich einem mittelschweren Erdbeben haben sich jeweils eine Prise Pop, Theatralik und Verve in den komplexer gewordenen Arrangements beigemischt, die die Schublade des „Stoner-Rock“ allmählich sprengen.

BOOKING MONOBREED //

Oliver Frank
Rathsbergerstr. 11
91054 Erlangen
01 63 - 8 90 26 46 // 091 31 - 97 30 94
email // githero@gmx.de

VISIT : WWW.MONOBREED.COM/DE



PRESSESTIMMEN //

Monobreed bestechen durch genial musikalischen Stonergrunge. Das neue Baby heißt „spit out the anguish“ und geht volles Rohr in die Gehörgänge, Beine, Arme und sonstiges Zubehör. Bei diesem Debüt braucht es wahrlich keinen Anspieltipp, diese CD ist vom Anfang bis zum Ende durchgehend spritzig. Mein klarer Monatsfavorit. (Doppelpunkt 01.06)

Treibende Bässe in tiefstem Tuning drücken die Ohrfläppchen an den Hinterkopf.
Mächtig und schweißfordernd, vor allen live on stage. (Alexander Otto, Prinz, 01.06.)

„Monobreed hört man die Erfahrung an, die jahrelanges Proben, durch Clubs tingeln und Plattenmachen mit den vorherigen Bands mit sich gebracht hat.“ (Till Krause, Rockcitynews 04/2004)

Live sind die Jungs das völlige Brett - Schweiß, Energie und eine saftige Portion Lautstärke. Bei Auftritten konnte man nicht wenige Besucher mit offenem Mund vor der Bühne stehen sehen.“ (Till Krause, Rockcitynews 04/2004)

„Monobreed müssen mit ihrem treibenden Rockwahnsinn den internationalen Vergleich nicht scheuen - ihre mitreißend arrangierten Songs haben die Energie eines fahrenden Güterzuges.“ (Plärrer Stadtmagazin 05/2004)